R1 Rechenschaftsbericht des Landesvorstands

| | |
|---|---|
| Gremium: | Landesvorstand der GRÜNEN JUGEND Bayern |
| Beschlussdatum: | 17.10.2025 |
| Tagesordnungspunkt: | TOP 5 Rechenschaftsbericht des Landesvorstandes |

Rechenschaftsbericht der GRÜNEN JUGEND Bayern im Verbandsjahr 2024/2025

Dieses Verbandsjahr war maßgeblich durch die Austritte unserer Vorgänger*innen geprägt, die im September vor einem Jahr geschahen und deren Folgen wir heute noch spüren: Mangelhafte oder keine Übergaben, alte Fehler, die nachgearbeitet werden mussten, Löcher, die in unsere Strukturen gerissen wurden und Verbandswissen, das abgeflossen ist. Gleichzeitig wurde durch den Bruch der Ampelkoalition im November 2024 die Bundestagswahl vorverlegt. Statt ausreichender Zeit zur Einarbeitung musste dieses Jahr viel gleichzeitig und sofort stattfinden: Zuerst die Planung und Umsetzung der Bundestagswahlkampagne „Zukunft gewinnen“, im Anschluss die Umsetzung eines sehr ambitionierten Arbeitsprogramms mit einigen Strukturreformen, die Vorbereitungen zur Kommunalwahl im März 2026 und parallel dazu über das Jahr hinweg die Stabilisierung des Verbandes.

1. Kommunikationswege und Transparenz

Wir haben wöchentlich bis zweiwöchentlich über Telegram, WhatsApp und die Website ein Weekly Update zur Verfügung gestellt, welches die wichtigsten aktuellen Infos und Termine zusammengefasst hat. Ab April wurde dieses Weekly Update zu Inklusionszwecken auch als Audio veröffentlicht. Die Sitzungen des Landesvorstands wurden angekündigt und es gab die Möglichkeit für jedes Mitglied, an den Sitzungen teilzunehmen, was vereinzelt wahrgenommen wurde. Die Protokolle wurden nach Möglichkeit regelmäßig veröffentlicht. Der Prozess, die vorhandenen Vernetzungsgruppen nach Signal zu verlagern, wurde begonnen. Bei unseren Veranstaltung wurde sich mit den Kreis- und Bezirksvorständen über Informationsbedürfnisse und Kanäle ausgetauscht, um im nächsten Jahr noch bessere Informationskanäle zu schaffen. Für Nachfragen und Feedback wurden über das Jahr hinweg mehrere offene Sprechstunden angeboten.

2. Bildungsarbeit

Im Jahr 2025 fanden diverse Bildungsveranstaltungen statt:

- 55. Landesjugendkongress in München
    - Unter dem Motto „Gerechtigkeit erkämpfen, nicht erbetteln“ beschäftigten wir uns inhaltlich mit einer großen Spannweite an Themen. Es fand jeweils eine methodische, inhaltliche und feministische Workshopphase statt. Mit insgesamt 23 Workshops (trotz nur halber Besetzung des Bildungsteams) konnten sich die Teilnehmenden unterschiedlichstes Wissen von Seenotrettung über Vermögensungleichheit bis hin zu feministischer Verbandspraxis und Handwerkszeug von Demo-Orga bis Sharepic-Basics aneignen. Zusätzlich fand die Landesmitgliederversammlung statt, bei der mehrere

Satzungsänderungen und Anträge beschlossen wurden sowie das Bildungsteam gewählt wurde.

- Sommer, Sonne, Ökologie – Sommercamp in Sonthofen
    - Im Sommer fand ein Schwerpunktseminar bzw. Sommercamp zum Thema Ökologie, Umwelt- und Naturschutz statt. Mit ca. 30 Teilnehmenden konnten wir in unterschiedlichen Workshops über diese Themen diskutieren und uns so einem bisher in der GRÜNEN JUGEND Bayern vernachlässigten Themenfeld weiterbilden.
- FINTA*-Förderwochenende in Augsburg
    - Mit in etwa 20 Teilnehmenden fand ein FINTA*-Förderwochenende statt, bei dem es die Möglichkeit zur Vernetzung und zur Weiterbildung in Themen wie Finanzpolitik, Rhetorik und reproduktiver Gerechtigkeit gab.
- Schwerpunktseminar „Neurodivergenz, mentale Gesundheit & Inklusion neu denken!“ in Regensburg
    - Im September fand das Schwerpunktseminar zu den Themenbereichen Inklusion, Neurodivergenz und mentaler Gesundheit statt. Dort bildeten wir uns mit ca. 30 Teilnehmenden zu diesen Themen weiter und erlangten so ein tieferes Verständnis für Inklusionsbedarfe in unserer Gesellschaft und im Verband.
- 56. Landesjugendkongress in München
    - Unter dem Motto „Stadt, Land, Tag und Nacht – Zukunft wird vor Ort gemacht!“ beschäftigen wir uns bei diesem Landesjugendkongress in über diverse Phasen verteilt 18 Workshops mit der sich nähernden Kommunalwahl.

In diesem Jahr wurde bei unseren Bildungsveranstaltungen darauf geachtet, methodische Workshopangebote mitzudenken – ein Beispiel dafür ist die standardmäßig eingeführte methodische Workshopphase bei unseren Landesjugendkongressen. In der Umsetzung der Workshops wurde mit Workshopbeschreibungen, methodischer Vielfalt jenseits der Textarbeit und alternativen Angeboten wie Audios die Bildungsarbeit niedrigschwelliger als bisher gestaltet. Es wurde stark daran gearbeitet, Workshops auch als ergebnisoffene Debattenräume zu begreifen und zu planen. Weiterhin ist das Ziel, unsere Mitglieder zu einer Gesellschaftsanalyse zu befähigen und diese zusammen mit uns zu gestalten.

Ansonsten wurde im Bereich des Empowerments darauf geachtet, neben der feministischen Workshopphase bei den Landesjugendkongressen auch mehrere Workshops des Antira-Teams und Inklusionsteams auf unseren Veranstaltungen anzubieten.

3. Bundestagswahl 2025

Beim 54. Landesjugendkongress haben wir zwei Voten vergeben, um GJ-Kandidat*innen einen guten Platz auf der Liste zu ermöglichen. Mit unseren Kandidat*innen und unserer damaligen Bundessprecherin tourten wir im Rahmen der

Kampagne „Zukunft gewinnen“ des Bundesverbands quer durch Bayern. Insgesamt waren es zehn Termine mit unterschiedlichen Gäst*innen an unterschiedlichen Orten in ganz Bayern. Unser Kampagnenhighlight war das Format „She Talks“ in Augsburg, bei dem um die 200 Menschen + Online-Zuschauer*innen im Livestream zu Gast waren. Um die Kreis- und Bezirksverbände zu befähigen, sich an der Kampagne zu beteiligen, wurden einige Multiplikator*innen bei der Winterwerkstatt auf Bundesebene ausgebildet, Kampagnenworkshops in unseren Gliederungen zu halten, was von 13 Kreisverbänden in Anspruch genommen wurde.

Dabei wurde auch mit den Grünen an Wahlkampfständen kooperiert und sowohl öffentlich als auch intern Druck ausgeübt, als es z.B. zu Äußerungen wie dem 10-Punkte-Plan kam.

Ebenso wurde ein Kriterienkatalog für zukünftige Kampagnen erarbeitet.

4. Öffentlichkeitsarbeit

- Social Media
    - Wir haben unseren Instagram-Account sowie unseren TikTok-Account mit unterschiedlichen Themen, Statements zur politischen Lage und Terminen bespielt. So haben wir in diesem Jahr weiter an Reichweite gewonnen. Ebenso wurden von den Arbeitsbereichen zu Aktionstagen wie dem Trans* Day of Visibility geteilte Materialien zur Verfügung gestellt, die unsere Gliederungen nutzen konnten.
- Pressearbeit
    - Mit Statements gegen die Pflichtjahr-Forderungen der Grünen schafften wir es, wieder Presserelevanz zu erlangen. Trotzdem ist in diesem Bereich noch einiges zu tun, um im nächsten Jahr wieder gezielt Themen setzen zu können.
- Website
    - In diesem Jahr wurde begonnen, die Website umzuziehen und damit auch das aktuelle Corporate Design des Verbands zu verwenden. Dieser Prozess wird in den kommenden Monaten abgeschlossen. Auf unserer neuen Website wurden wieder aktiver Neuigkeiten wie Pressemeldungen oder das Weekly Update hochgeladen. Die alte Website wird, sobald alle Informationen übertragen worden sind, offline gehen. Einzelne Formulare und die Übertragung und Aktualisierung unserer Beschlüsse stehen dabei noch aus. Ein besserer Überblick über die alten Beschlüsse war und ist in Zukunft Teil dieser Bemühungen.

5. Bündnisarbeit

Im vergangenen Jahr wurde Kontakt zu unterschiedlichsten linken, progressiven und ökologischen Verbänden aufgenommen (Jusos, DGB, BUND, LBV, BLLV und mehr) und versucht, verlorene Kontakte wiederherzustellen. Wir haben uns an zahlreichen Demonstrationen. z.B. gegen die Gasbohrungen in Reichling, gegen die IAA und an Klimastreiks beteiligt. Bei unseren Veranstaltungen wurden diverse Grußwörter von Partnerorgas gehalten. Auch die GRÜNE JUGEND Bayern war mit Grußwörtern bei Konferenzen anderer Organisationen vertreten. Im nächsten Jahr soll die Scharnierfunktion der GJ Bayern zwischen unseren Bündnispartner*innen

und den Grünen stärker in den Fokus rücken. Ebenso wurde damit begonnen, bei Klausuren mit Kreisverbänden Best-Practice-Ansätze zur Bündnisarbeit vor Ort zu teilen, was im nächsten Jahr auch verstärkt angegangen werden soll.

6. Verbandsstruktur

- Um eine bessere Arbeitsteilung zwischen den Ebenen zu erarbeiten, wurde eine Reform für die Bezirksverbände beschlossen. Diese wurde in einem Basisprozess mit mehreren Zoom-Calls und im Austausch mit den Kreis- und Bezirksvorständen erarbeitet. Seitdem hat sich der neue Bezirksverband GJ Mittelfranken gegründet.

- In diesem Jahr wurden nicht nur drei, sondern vier Arbeitsbereiche ausgeschrieben: Neben Social-Media-Team, dem Team für Antirassistische Strategien und dem Team für FINTA*-politische Strategien wurde auch ein Inklusionsteam eingeführt, welches sich über das Jahr hinweg damit beschäftigt hat, wie unsere Veranstaltungen niedrigschwelliger und inklusiver für alle werden können. Separat davon wurde beim 55. Landesjugendkongress ein neues Bildungsteam gewählt. Außerdem wurde bei diesem LJK ein Antrag für eine Teamreform abgelehnt, was eine breitere Debatte mit unseren Teams angestoßen hat, wie die Teams in Zukunft ausgestaltet werden sollen. Dieser Prozess wird im kommenden Jahr weitergeführt.

- Am 55. Landesjugendkongress wurden Landesarbeitskreise eingeführt, um Mitgliedern eine Struktur für inhaltliche Zusammenarbeit anzubieten. Bisher hat sich formal ein LAK gegründet.

- Das „Train-the-Trainers"-Programm wird aus finanziellen Gründen und weil ein solches auch auf Bundesebene in Planung ist, vorerst nicht auf Landesebene durchgeführt,

- Vor den Landesjugendkongressen und Bundeskongressen wurden digitale Vorbereitungsformate für die Mitglieder durchgeführt sowie Vernetzungsgruppen erstellt.

- Kreisverbände und Bezirksverbände

    - Der Landesvorstand hat für jede Gliederung der GRÜNEN JUGEND Bayern eine Betreuungsperson aus dem Landesvorstand bestimmt. Diese stand in Kontakt mit den jeweiligen Vorständen. Dieser Kontakt diente der Weiterleitung von wichtigen Infos der Landesebene zu Terminen, Beteiligungsmöglichkeiten und anderen Themen. Zudem steht immer das Angebot des Landesvorstandes, KV- oder Bezirksklausuren zu moderieren.

7. Veranstaltungen und Vernetzungen

- Ende März und Ende September fand jeweils eine Vorstandsfortbildung statt. Dort hat sich der Landesvorstand zusammen mit den Kreis- und Bezirksvorständen zu unterschiedlichen Themen weitergebildet und strategische, aktuell für den Landesverband relevante Debatten geführt. Im März lag der Fokus auf den Strukturreformen der Bezirke im Landesverband,

dem dialog zwischen strukturell ähnlichen und unterschiedlichen Gliederungen und methodischer Bildung für Verantwortungsträger*innen. Im September wurde stärker auf allgemeine Debattenprozesse im Verband, Kommunalwahl und Empowerment eingegangen.

- Die Veranstaltungen haben sich, bis auf den Landesjugendkongress, örtlich über Bayern verteilt. Es wurde versucht, alternative Locations für den Landesjugendkongress zu finden, welche jedoch aufgrund der viel höheren Preise für den Verband nicht stemmbar waren, ohne woanders in der Bildungsarbeit Abstriche zu machen.

- Bei den Landesjugendkongressen gab es Vernetzungsphasen für Neumitglieder, FINTA*-Personen, migrantisierte Personen, Personen mit Behinderung, INTA*-Personen, U18-Personen und kommunale Mandatsträger*innen.

- Awareness

    - Die Awareness-Struktur zu verbessern ist seit dem 50. Landesjugendkongress eine Aufgabe des Landesvorstands.

    - Bei all unseren Veranstaltungen gab es Awareness-Teams, die vorher kurze Einweisungen und Briefings vor Ort erhielten.

    - Im Juli wurde der Awareness-Pool öffentlich ausgeschrieben; wir werden im folgenden Jahr nach weiteren Personen suchen.

    - In diesem Jahr haben wir erstmals ein Jugendschutzkonzept erstellt.

- Empowerment

    - Für sowohl FINTA*- als auch INTA*-Personen gab es Vernetzungsangebote. Es wurde ein FINTA*-Förderwochenende mit ca. 20 Teilnehmer*innen durchgeführt. Das Team für FINTA*-Förderung und Geschlechterstrategie bereitete die feministischen Phasen und die INTA*-Vernetzung an den Landesjugendkongressen vor.

    - Das Team für Antirassistische Strategien bereitete die Vernetzung an den Landesjugendkongressen und ein Wochenende für migrantisierte Personen vor. Letzteres musste aufgrund der geringen Anmeldezahl abgesagt werden. Außerdem steuerte das Team zu einigen Veranstaltungen Workshops bei.

    - Das Inklusionsteam hat den Landesvorstand bei Veranstaltungsfragen beraten und Handlungsempfehlungen gegeben, wie wir Veranstaltungen inklusiver für Menschen mit Behinderung machen können. Ebenso haben sie sich an der Planung einiger Workshops beteiligt, um das Bewusstsein im Verband für das Thema zu stärken. Das Highlight dazu war das Schwerpunktseminar, welches sich um Mental Health, Inklusion und Neurodivergenz drehte.

8. Diskussionskultur

- Im letzten Jahr wurde viel dafür getan, um die Diskussionskultur im Verband wieder einladender, offener und ergebnisoffener zu gestalten.

- Mit dem Vorprogramm hat der Landesvorstand die Möglichkeit geboten, sich über den LJK zu informieren und bei Bedarf Themen zu diskutieren.

9. Satzungsreformen

- Beim 56. Landesjugendkongress haben wir damit begonnen, Satzungsänderungsanträge zu stellen, um die Satzung rechtssicherer zu machen. Vergangene Fälle haben gezeigt, dass dieses Projekt auch im nächsten Jahr weitergeführt werden muss, um Unklarheiten und Verfahrenslöcher bei der Landesmitgliederversammlung zu vermeiden.

10. Parteiverhältnis

Im vergangenen Jahr hat sich der Landesvorstand im ständigen Austausch mit den Grünen befunden. Die Sprecher*innen besuchen wöchentlich jede Landesvorstandssitzung der GRÜNEN Bayern sowie die Sitzungen der Fraktion. Die Landesvorstände waren auch sonst im Austausch miteinander. Über das Jahr hinweg hatten wir in mehreren Themen Kooperationen mit den Grünen (z.B. im Bündnis #RettetDieBerge), gleichzeitig auch intern und öffentlich Positionen und Äußerungen kritisiert (z.B. beim verpflichtenden Gesellschaftsjahr oder dem 10-Punkte-Plan) sowie Kreisverbände und Bezirksverbände unterstützt, ein kritisch-konstruktives Verhältnis zu den Grünen zu pflegen. Das Ergebnis dieser Bemühungen ist unter anderem, dass wir wieder dabei unterstützt werden, einen Platz im Landesausschuss für die GJ zu erhalten, weshalb beim 56. Landesjugendkongress dafür auch ein Votum vergeben wird.

Im Rahmen der Kommunalwahl und auch für die Bundestagswahl haben wir GJ(-nahe) Mandatsträger*innen zu unseren Veranstaltungen eingeladen, nach Möglichkeit bei ihren Kandidaturen unterstützt, vernetzt und sind dankbar für alle, die ihr Wissen in Workshops mit den anderen Mitgliedern geteilt haben.

Bei der kommenden Landesdelegiertenkonferenz in Erlangen hat der Landesvorstand einige (Änderungs-)Anträge (z.B. zum Thema Wohnen) eingebracht, um die Beschlusslagen des Verbands bei den Grünen zu vertreten.

11. Kommunalwahl

Im Rahmen der Vorbereitungen für die Kommunalwahl fanden mehrere Online-Vernetzungen für Kommunalis, eine eintägige Bildungs- und Austauschveranstaltung sowie mehrere Präsentationen bei unseren Veranstaltungen statt, um unsere Verantwortungsträger*innen und Mitglieder auf die Kommunalwahl vorzubereiten.

Außerdem wurde im Juli ein Kommunalwahlteam ausgeschrieben. Leider konnte dieses nicht voll besetzt werden und ist daher in den Kapazitäten eingeschränkt. Trotzdem wird sich bemüht, eine Rahmenkampagne auch in Zusammenarbeit mit den Grünen zu erarbeiten.

12. Erarbeitung weiterer Konzepte

Der Landesvorstand bzw. die Teams auf Landesebene begannen auch mit der Erstellung und Diskussion bestimmter Konzepte und Strategien, deren Ergebnisse eine Diskussionsbasis für den nächsten Landesvorstand sein können. Darunter zählen:

- eine Strategie für sinnvolle Betreuungen von Kreis- und Bezirksverbänden. Dafür wurden bereits Rückmeldungen bei der Vorstandsfortbildung 25/2 im September gesammelt
- eine Neumitgliederstrategie
- eine Strategie, welche sich mit FINTA*-Förderung und der Sensibilisierung von neu dazugekommenen Mitgliedern beschäftigt
- eine Inklusionsstrategie
- und noch einigen Dingen mehr, auf die ihr gespannt sein könnt.

Innerhalb des Landesvorstands wird für eine ordentliche Übergabe auch nach dem Landesjugendkongress gesorgt. Wir bedanken uns für das Vertrauen. Für Fragen zum Rechenschaftsbericht steht die Politische Geschäftsführung auf Telegram (@arian_ajk) oder auch persönlich zur Verfügung, auch nach der Wahl.

Alles Liebe,

Euer Landesvorstand (Anna/Ace, Jonas, Mika, Arian, Claire, Elias, Johanna, Alexander)

## Begründung

erfolgt mündlich

**Rechenschaftsbericht der GRÜNEN JUGEND Bayern im Verbandsjahr 2024/2025**

Dieses Verbandsjahr war maßgeblich durch die Austritte unserer Vorgänger*innen geprägt, die im September vor einem Jahr geschahen und deren Folgen wir heute noch spüren: Mangelhafte oder keine Übergaben, alte Fehler, die nachgearbeitet werden mussten, Löcher, die in unsere Strukturen gerissen wurden und Verbandswissen, das abgeflossen ist. Gleichzeitig wurde durch den Bruch der Ampelkoalition im November 2024 die Bundestagswahl vorverlegt. Statt ausreichender Zeit zur Einarbeitung musste dieses Jahr viel gleichzeitig und sofort stattfinden: Zuerst die Planung und Umsetzung der Bundestagswahlkampagne „Zukunft gewinnen“, im Anschluss die Umsetzung eines sehr ambitionierten Arbeitsprogramms mit einigen Strukturreformen, die Vorbereitungen zur Kommunalwahl im März 2026 und parallel dazu über das Jahr hinweg die Stabilisierung des Verbandes.

**1. Kommunikationswege und Transparenz**

Wir haben wöchentlich bis zweiwöchentlich über Telegram, WhatsApp und die Website ein Weekly Update zur Verfügung gestellt, welches die wichtigsten aktuellen Infos und Termine zusammengefasst hat. Ab April wurde dieses Weekly Update zu Inklusionszwecken auch als Audio veröffentlicht. Die Sitzungen des Landesvorstands wurden angekündigt und es gab die Möglichkeit für jedes Mitglied, an den Sitzungen teilzunehmen, was vereinzelt wahrgenommen wurde. Die Protokolle wurden nach Möglichkeit regelmäßig veröffentlicht. Der Prozess, die vorhandenen Vernetzungsgruppen nach Signal zu verlagern, wurde begonnen. Bei unseren Veranstaltung wurde sich mit den Kreis- und Bezirksvorständen über Informationsbedürfnisse und Kanäle ausgetauscht, um im nächsten Jahr noch bessere Informationskanäle zu schaffen. Für Nachfragen und Feedback wurden über das Jahr hinweg mehrere offene Sprechstunden angeboten.

**2. Bildungsarbeit**

Im Jahr 2025 fanden diverse Bildungsveranstaltungen statt:

- *55. Landesjugendkongress in München*

    - Unter dem Motto „Gerechtigkeit erkämpfen, nicht erbetteln“ beschäftigten wir uns inhaltlich mit einer großen Spannweite an Themen. Es fand jeweils eine methodische, inhaltliche und feministische Workshopphase statt. Mit insgesamt 23 Workshops (trotz nur halber Besetzung des Bildungsteams) konnten sich die Teilnehmenden unterschiedlichstes Wissen von Seenotrettung über Vermögensungleichheit bis hin zu feministischer Verbandspraxis und Handwerkszeug von Demo-Orga bis Sharepic-Basics aneignen. Zusätzlich fand die Landesmitgliederversammlung statt, bei der mehrere Satzungsänderungen und Anträge beschlossen wurden sowie das Bildungsteam gewählt wurde.

- *Sommer, Sonne, Ökologie – Sommercamp in Sonthofen*
    - Im Sommer fand ein Schwerpunktseminar bzw. Sommercamp zum Thema Ökologie, Umwelt- und Naturschutz statt. Mit ca. 30 Teilnehmenden konnten wir in unterschiedlichen Workshops über diese Themen diskutieren und uns so einem bisher in der GRÜNEN JUGEND Bayern vernachlässigten Themenfeld weiterbilden.

- *FINTA*-Förderwochenende in Augsburg*
    - Mit in etwa 20 Teilnehmenden fand ein FINTA*-Förderwochenende statt, bei dem es die Möglichkeit zur Vernetzung und zur Weiterbildung in Themen wie Finanzpolitik, Rhetorik und reproduktiver Gerechtigkeit gab.

- *Schwerpunktseminar „Neurodivergenz, mentale Gesundheit & Inklusion neu denken!“ in Regensburg*
    - Im September fand das Schwerpunktseminar zu den Themenbereichen Inklusion, Neurodivergenz und mentaler Gesundheit statt. Dort bildeten wir uns mit ca. 30 Teilnehmenden zu diesen Themen weiter und erlangten so ein tieferes Verständnis für Inklusionsbedarfe in unserer Gesellschaft und im Verband.

- *56. Landesjugendkongress in München*

- Unter dem Motto „Stadt, Land, Tag und Nacht – Zukunft wird vor Ort gemacht!“ beschäftigen wir uns bei diesem Landesjugendkongress in über diverse Phasen verteilt 18 Workshops mit der sich nähernden Kommunalwahl.

In diesem Jahr wurde bei unseren Bildungsveranstaltungen darauf geachtet, methodische Workshopangebote mitzudenken – ein Beispiel dafür ist die standardmäßig eingeführte methodische Workshopphase bei unseren Landesjugendkongressen. In der Umsetzung der Workshops wurde mit Workshopbeschreibungen, methodischer Vielfalt jenseits der Textarbeit und alternativen Angeboten wie Audios die Bildungsarbeit niedrigschwelliger als bisher gestaltet. Es wurde stark daran gearbeitet, Workshops auch als ergebnisoffene Debattenräume zu begreifen und zu planen. Weiterhin ist das Ziel, unsere Mitglieder zu einer Gesellschaftsanalyse zu befähigen und diese zusammen mit uns zu gestalten.

Ansonsten wurde im Bereich des Empowerments darauf geachtet, neben der feministischen Workshopphase bei den Landesjugendkongressen auch mehrere Workshops des Antira-Teams und Inklusionsteams auf unseren Veranstaltungen anzubieten.

**3. Bundestagswahl 2025**

Beim 54. Landesjugendkongress haben wir zwei Voten vergeben, um GJ-Kandidat*innen einen guten Platz auf der Liste zu ermöglichen. Mit unseren Kandidat*innen und unserer damaligen Bundessprecherin tourten wir im Rahmen der Kampagne „Zukunft gewinnen“ des Bundesverbands quer durch Bayern. Insgesamt waren es zehn Termine mit unterschiedlichen Gäst*innen an unterschiedlichen Orten in ganz Bayern. Unser Kampagnenhighlight war das Format „She Talks“ in Augsburg, bei dem um die 200 Menschen + Online-Zuschauer*innen im Livestream zu Gast waren. Um die Kreis- und Bezirksverbände zu befähigen, sich an der Kampagne zu beteiligen, wurden einige Multiplikator*innen bei der Winterwerkstatt auf Bundesebene ausgebildet, Kampagnenworkshops in unseren Gliederungen zu halten, was von 13 Kreisverbänden in Anspruch genommen wurde.

Dabei wurde auch mit den Grünen an Wahlkampfständen kooperiert und sowohl öffentlich als auch intern Druck ausgeübt, als es z.B. zu Äußerungen wie dem 10-Punkte-Plan kam.

Ebenso wurde ein Kriterienkatalog für zukünftige Kampagnen erarbeitet.

**4. Öffentlichkeitsarbeit**

- Social Media
    - Wir haben unseren Instagram-Account sowie unseren TikTok-Account mit unterschiedlichen Themen, Statements zur politischen Lage und Terminen bespielt. So haben wir in diesem Jahr weiter an Reichweite gewonnen. Ebenso wurden von den Arbeitsbereichen zu Aktionstagen wie dem Trans* Day of Visibility geteilte Materialien zur Verfügung gestellt, die unsere Gliederungen nutzen konnten.

- Pressearbeit
    - Mit Statements gegen die Pflichtjahr-Forderungen der Grünen schafften wir es, wieder Presserelevanz zu erlangen. Trotzdem ist in diesem Bereich noch einiges zu tun, um im nächsten Jahr wieder gezielt Themen setzen zu können.

- Website
    - In diesem Jahr wurde begonnen, die Website umzuziehen und damit auch das aktuelle Corporate Design des Verbands zu verwenden. Dieser Prozess wird in den kommenden Monaten abgeschlossen. Auf unserer neuen Website wurden wieder aktiver Neuigkeiten wie Pressemeldungen oder das Weekly Update hochgeladen. Die alte Website wird, sobald alle Informationen übertragen worden sind, offline gehen. Einzelne Formulare und die Übertragung und Aktualisierung unserer Beschlüsse stehen dabei noch aus. Ein besserer Überblick über die alten Beschlüsse war und ist in Zukunft Teil dieser Bemühungen.

**5. Bündnisarbeit**

Im vergangenen Jahr wurde Kontakt zu unterschiedlichsten linken, progressiven und ökologischen Verbänden aufgenommen (Jusos, DGB, BUND, LBV, BLLV und mehr) und versucht, verlorene Kontakte wiederherzustellen.

Wir haben uns an zahlreichen Demonstrationen. z.B.  gegen die Gasbohrungen in Reichling, gegen die IAA und an Klimastreiks beteiligt. Bei unseren Veranstaltungen wurden diverse Grußwörter von Partnerorgas gehalten. Auch die GRÜNE JUGEND Bayern war mit Grußwörtern bei Konferenzen anderer Organisationen vertreten. Im nächsten Jahr soll die Scharnierfunktion der GJ Bayern zwischen unseren Bündnispartner*innen und den Grünen stärker in den Fokus rücken. Ebenso wurde damit begonnen, bei Klausuren mit Kreisverbänden Best-Practice-Ansätze zur Bündnisarbeit vor Ort zu teilen, was im nächsten Jahr auch verstärkt angegangen werden soll.

**6. Verbandsstruktur**

- Um eine bessere Arbeitsteilung zwischen den Ebenen zu erarbeiten, wurde eine Reform für die Bezirksverbände beschlossen. Diese wurde in einem Basisprozess mit mehreren Zoom-Calls und im Austausch mit den Kreis- und Bezirksvorständen erarbeitet. Seitdem hat sich der neue Bezirksverband GJ Mittelfranken gegründet.

- In diesem Jahr wurden nicht nur drei, sondern vier Arbeitsbereiche ausgeschrieben: Neben Social-Media-Team, dem Team für Antirassistische Strategien und dem Team für FINTA*-politische Strategien wurde auch ein Inklusionsteam eingeführt, welches sich über das Jahr hinweg damit beschäftigt hat, wie unsere Veranstaltungen niedrigschwelliger und inklusiver für alle werden können. Separat davon wurde beim 55. Landesjugendkongress ein neues Bildungsteam gewählt. Außerdem wurde bei diesem LJK ein Antrag für eine Teamreform abgelehnt, was eine breitere Debatte mit unseren Teams angestoßen hat, wie die Teams in Zukunft ausgestaltet werden sollen. Dieser Prozess wird im kommenden Jahr weitergeführt.

- Am 55. Landesjugendkongress wurden Landesarbeitskreise eingeführt, um Mitgliedern eine Struktur für inhaltliche Zusammenarbeit anzubieten. Bisher hat sich formal ein LAK gegründet.

- Das „Train-the-Trainers“-Programm wird aus finanziellen Gründen und weil ein solches auch auf Bundesebene in Planung ist, vorerst nicht auf

Landesebene durchgeführt,

- Vor den Landesjugendkongressen und Bundeskongressen wurden digitale Vorbereitungsformate für die Mitglieder durchgeführt sowie Vernetzungsgruppen erstellt.

- Kreisverbände und Bezirksverbände
  - Der Landesvorstand hat für jede Gliederung der GRÜNEN JUGEND Bayern eine Betreuungsperson aus dem Landesvorstand bestimmt. Diese stand in Kontakt mit den jeweiligen Vorständen. Dieser Kontakt diente der Weiterleitung von wichtigen Infos der Landesebene zu Terminen, Beteiligungsmöglichkeiten und anderen Themen. Zudem steht immer das Angebot des Landesvorstandes, KV- oder Bezirksklausuren zu moderieren.

**7. Veranstaltungen und Vernetzungen**

- Ende März und Ende September fand jeweils eine Vorstandsfortbildung statt. Dort hat sich der Landesvorstand zusammen mit den Kreis- und Bezirksvorständen zu unterschiedlichen Themen weitergebildet und strategische, aktuell für den Landesverband relevante Debatten geführt. Im März lag der Fokus auf den Strukturreformen der Bezirke im Landesverband, dem dialog zwischen strukturell ähnlichen und unterschiedlichen Gliederungen und methodischer Bildung für Verantwortungsträger*innen. Im September wurde stärker auf allgemeine Debattenprozesse im Verband, Kommunalwahl und Empowerment eingegangen.

- Die Veranstaltungen haben sich, bis auf den Landesjugendkongress, örtlich über Bayern verteilt. Es wurde versucht, alternative Locations für den Landesjugendkongress zu finden, welche jedoch aufgrund der viel höheren Preise für den Verband nicht stemmbar waren, ohne woanders in der Bildungsarbeit Abstriche zu machen.

- Bei den Landesjugendkongressen gab es Vernetzungsphasen für Neumitglieder, FINTA*-Personen, migrantisierte Personen, Personen mit Behinderung, INTA*-Personen, U18-Personen und kommunale

Mandatsträger*innen.

- Awareness
  - Die Awareness-Struktur zu verbessern ist seit dem 50. Landesjugendkongress eine Aufgabe des Landesvorstands.
  - Bei all unseren Veranstaltungen gab es Awareness-Teams, die vorher kurze Einweisungen und Briefings vor Ort erhielten.
  - Im Juli wurde der Awareness-Pool öffentlich ausgeschrieben; wir werden im folgenden Jahr nach weiteren Personen suchen.
  - In diesem Jahr haben wir erstmals ein Jugendschutzkonzept erstellt.

- Empowerment
  - Für sowohl FINTA*- als auch INTA*-Personen gab es Vernetzungsangebote. Es wurde ein FINTA*-Förderwochenende mit ca. 20 Teilnehmer*innen durchgeführt. Das Team für FINTA*-Förderung und Geschlechterstrategie bereitete die feministischen Phasen und die INTA*-Vernetzung an den Landesjugendkongressen vor.
  - Das Team für Antirassistische Strategien bereitete die Vernetzung an den Landesjugendkongressen und ein Wochenende für migrantisierte Personen vor. Letzteres musste aufgrund der geringen Anmeldezahl abgesagt werden. Außerdem steuerte das Team zu einigen Veranstaltungen Workshops bei.
  - Das Inklusionsteam hat den Landesvorstand bei Veranstaltungsfragen beraten und Handlungsempfehlungen gegeben, wie wir Veranstaltungen inklusiver für Menschen mit Behinderung machen können. Ebenso haben sie sich an der Planung einiger Workshops beteiligt, um das Bewusstsein im Verband für das Thema zu stärken. Das Highlight dazu war das Schwerpunktseminar, welches sich um Mental Health, Inklusion und Neurodivergenz drehte.

**8. Diskussionskultur**

- Im letzten Jahr wurde viel dafür getan, um die Diskussionskultur im Verband wieder einladender, offener und ergebnisoffener zu gestalten.

- Mit dem Vorprogramm hat der Landesvorstand die Möglichkeit geboten, sich über den LJK zu informieren und bei Bedarf Themen zu diskutieren.

**9. Satzungsreformen**

- Beim 56.  Landesjugendkongress haben wir damit begonnen, Satzungsänderungsanträge zu stellen, um die Satzung rechtssicherer zu machen. Vergangene Fälle haben gezeigt, dass dieses Projekt auch im nächsten Jahr weitergeführt werden muss, um Unklarheiten und Verfahrenslöcher bei der Landesmitgliederversammlung zu vermeiden.

**10. Parteiverhältnis**

Im vergangenen Jahr hat sich der Landesvorstand im ständigen Austausch mit den Grünen befunden. Die Sprecher*innen besuchen wöchentlich jede Landesvorstandssitzung der GRÜNEN Bayern sowie die Sitzungen der Fraktion. Die Landesvorstände waren auch sonst im Austausch miteinander. Über das Jahr hinweg hatten wir in mehreren Themen Kooperationen mit den Grünen (z.B. im Bündnis #RettetDieBerge), gleichzeitig auch intern und öffentlich Positionen und Äußerungen kritisiert (z.B. beim verpflichtenden Gesellschaftsjahr oder dem 10-Punkte-Plan) sowie Kreisverbände und Bezirksverbände unterstützt, ein kritisch-konstruktives Verhältnis zu den Grünen zu pflegen. Das Ergebnis dieser Bemühungen ist unter anderem, dass wir wieder dabei unterstützt werden, einen Platz im Landesausschuss für die GJ zu erhalten, weshalb beim 56. Landesjugendkongress dafür auch ein Votum vergeben wird.

Im Rahmen der Kommunalwahl und auch für die Bundestagswahl haben wir GJ(-nahe) Mandatsträger*innen zu unseren Veranstaltungen eingeladen, nach Möglichkeit bei ihren Kandidaturen unterstützt, vernetzt und sind dankbar für alle, die ihr Wissen in Workshops mit den anderen Mitgliedern geteilt haben.

Bei der kommenden Landesdelegiertenkonferenz in Erlangen hat der Landesvorstand einige (Änderungs-)Anträge (z.B. zum Thema Wohnen) eingebracht, um die Beschlusslagen des Verbands bei den Grünen zu vertreten.

**11. Kommunalwahl**

Im Rahmen der Vorbereitungen für die Kommunalwahl fanden mehrere Online-Vernetzungen für Kommunalis, eine eintägige Bildungs- und Austauschveranstaltung  sowie mehrere Präsentationen bei unseren Veranstaltungen statt, um unsere Verantwortungsträger*innen und Mitglieder auf die Kommunalwahl vorzubereiten.

Außerdem wurde im Juli ein Kommunalwahlteam ausgeschrieben. Leider konnte dieses nicht voll besetzt werden und ist daher in den Kapazitäten eingeschränkt. Trotzdem wird sich bemüht, eine Rahmenkampagne auch in Zusammenarbeit mit den Grünen zu erarbeiten.

**12. Erarbeitung weiterer Konzepte**

Der Landesvorstand bzw. die Teams auf Landesebene begannen auch mit der Erstellung und Diskussion bestimmter Konzepte und Strategien, deren Ergebnisse eine Diskussionsbasis für den nächsten Landesvorstand sein können. Darunter zählen:

- eine Strategie für sinnvolle Betreuungen von Kreis- und Bezirksverbänden. Dafür wurden bereits Rückmeldungen bei der Vorstandsfortbildung 25/2 im September gesammelt
- eine Neumitgliederstrategie
- eine Strategie, welche sich mit FINTA*-Förderung und der Sensibilisierung von neu dazugekommenen Mitgliedern beschäftigt
- eine Inklusionsstrategie
- und noch einigen Dingen mehr, auf die ihr gespannt sein könnt.

Innerhalb des Landesvorstands wird für eine ordentliche Übergabe auch nach dem Landesjugendkongress gesorgt. Wir bedanken uns für das Vertrauen. Für Fragen zum Rechenschaftsbericht steht die Politische Geschäftsführung auf Telegram (@arian_ajk) oder auch persönlich zur Verfügung, auch nach der Wahl.

Alles Liebe,

Euer Landesvorstand (Anna/Ace, Jonas, Mika, Arian, Claire, Elias, Johanna, Alexander)